



Strategische Zielsetzungen für das MTB-Wegenetz im Schwarzwald

Abgestimmtes Konsenspapier „Wald-Strategie“ des Arbeitskreis Wald und Tourismus: Schwarzwald Tourismus GmbH, AK-Rad/STG, Forst BW-RP Freiburg, Schwarzwaldverein und beide Naturparke im Schwarzwald.

1. Allgemeines zur aktuellen Situation:

Aktuell sind im Schwarzwald über 8.500 km MTB-Wege einheitlich markiert. Die Strecken verlaufen bis auf wenige Ausnahmen (ca. 2%) auf Forstwegen mit mehr als 2 m Breite.

Viele Mountainbiker fahren aber gerne auch auf Wegen unter 2 m Breite (so genannten Singletrails). Dies steht im rechtlichen Konflikt mit dem Landeswaldgesetz Baden-Württembergs, das Radfahren auf Wegen unter 2 m Breite untersagt.

Für diese Fragestellung gibt das Landeswaldgesetz die Möglichkeit, mit Ausnahme-genehmigungen Singletrails als MTB-Wege auszuweisen, wovon bisher jedoch kaum Gebrauch gemacht wurde. Die Verantwortlichen von Forst, Naturparks, Schwarzwaldverein und Tourismus wissen um diesen Konflikt. Die Problematik wurde in mehreren Gesprächsrunden seit 2010 behandelt und führte zu dem Entschluss die aktuelle Situation im Rahmen einer von der Universität Freiburg begleiteten Studie genauer zu erfassen. Wichtigstes Ziel der Befragung war, herauszufinden ob und in welcher Art und Umfang es zu Störungen oder Konflikten zwischen Wanderern und Mountainbikern kommt. Das Ergebnis der Studie zeigt eine insgesamt hohe Zufriedenheit der Waldbesucher und nur relativ geringe Konflikte zwischen den beiden Zielgruppen.

Abgeleitet aus den Ergebnissen der Studie haben die Verantwortlichen nun Ziele für eine aktive Weiterentwicklung des MTB-Wegenetzes im Schwarzwald entwickelt.

2. Ziele der Initiative:

- Stärkung der radtouristischen Attraktivität des Schwarzwaldes durch qualitative Aufwertung des MTB-Netzes.
- Nicht mehr zeitgemäße bzw. ungeeignete Teile des bisherigen MTB-Wegenetzes sollen herausgenommen werden.
- Öffnung und Ausweisung von Wegen unter 2 Meter Breite für die Nutzung als sogenannte Singletrails für Mountainbiker. Der Anteil solcher Singletrail- Abschnitte soll ca. 10% am gesamten MTB-Wegenetz betragen.
- Umsetzung eines Akzeptanzmanagements zur Minimierung von gegenseitigen Konflikten und Störungen (u.a. Beschilderung, Verhalten, Aufklärung).
- Integration der Mountainbiker in Aufgaben der Wegepflege bzw. Instandhaltung (z.B. über den Schwarzwaldverein).
- Imagegewinn der beteiligten Institutionen durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit.

3. Umsetzung:

- Träger und Entwickler der Maßnahmen sind die i.d.R. Kommunen.
- Die Umsetzung soll auf Grundlage des aktuellen Waldgesetzes mit dem Instrument der Ausnahmegenehmigung erfolgen.
- Die konkrete Wegstreckenführung soll jeweils vor Ort erfolgen.
- Die konkrete Umsetzung solcher Strecken erfolgt auf Grundlage des von den Naturparken und dem AK-Rad finanzierten "MTB-Manual", welcher zur Zeit aktualisiert und an diese Zielsetzung angepasst wird.

Aufgaben der Institutionen in diesem Prozess:

- *Forstverwaltung*: aktive Kommunikation und Unterstützung der Waldbesitzer und UFB zur Umsetzung der Ausnahmemöglichkeiten gemäß LWaldG.
- *Tourismus*: Unterstützung der Gemeinden bei der Suche geeigneter Wege, Kommunikation, Werbung, Marketing, Strategische Marketingziele in Qualität und Quantität.
- *Naturparke*: Federführung bei der Aktualisierung des "MTB-Manual", Steuerung, finanzielle Förderung der einzelnen Maßnahmen.
- *Schwarzwaldverein*: Mitarbeit in der Gesamtkonzeption und bei der Planung vor Ort.

Stand Juni 2013